

Ferienkolonie in Saint-Servan/Normandie = Colonie de vacances de Saint- Servan/Normandie = Holiday settlement at Saint-Servan/Normandy

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **7 (1953)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328488>

Nutzungsbedingungen

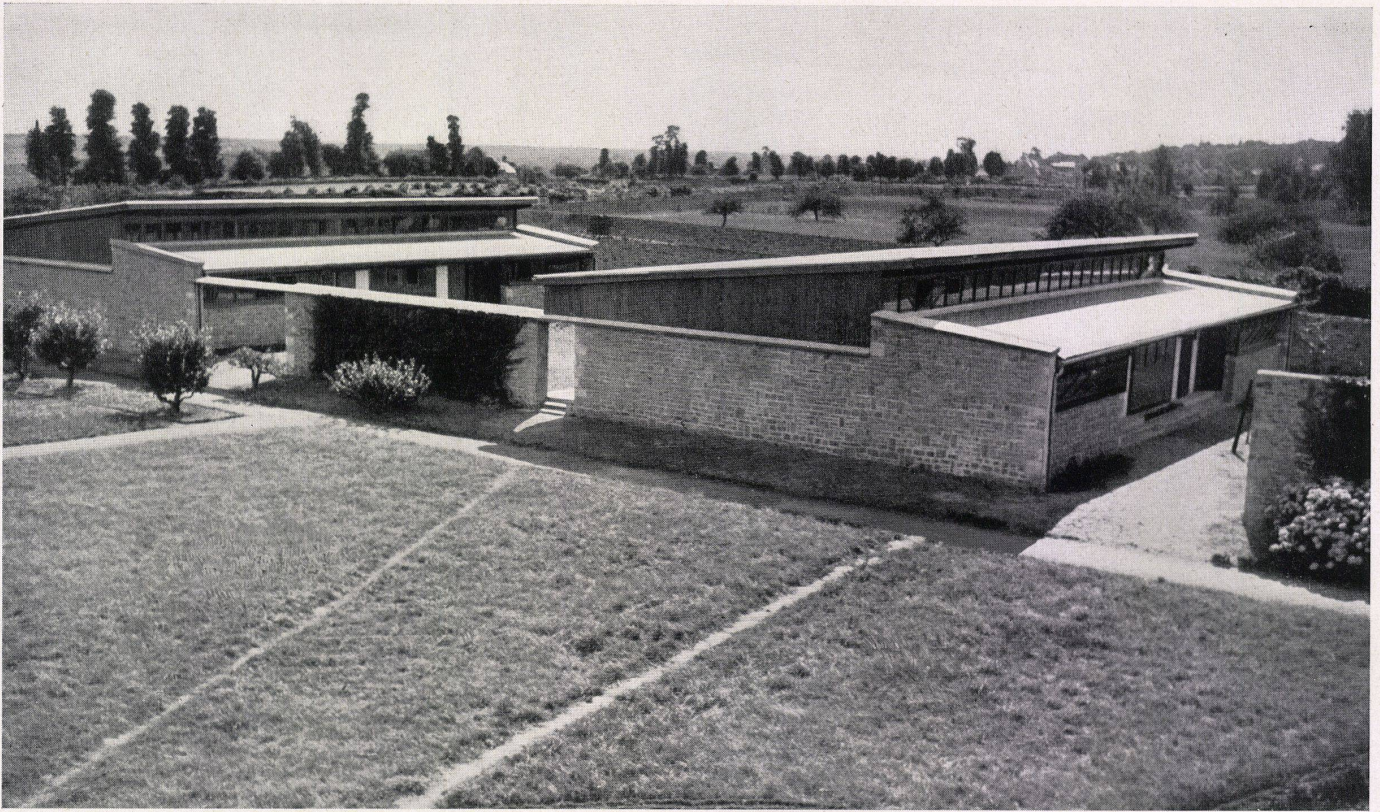
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Blick auf die Schlafgebäude mit den Garderobenvorbauten.
Les dortoirs avec vestiaires annexés.
View of the dormitory building with cloakrooms in front.

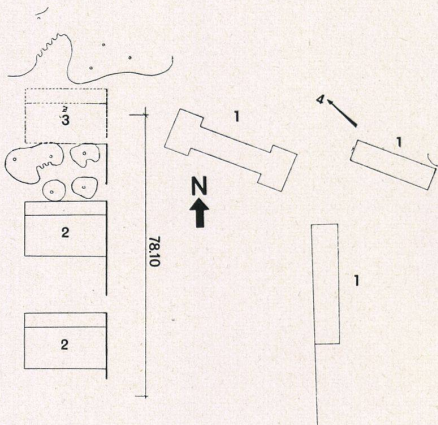
Ferienkolonie in Saint-Servan/Normandie

Colonie de vacances de Saint-Servan/Normandie
Holiday settlement at Saint-Servan/Normandy

Man spürt die Nähe des Meeres beim Betrachten der Landschaft, in welche die Ferienkolonie von Saint-Servan gebaut ist. Eine weite Ebene mit einzelnen großentwickelten Baumgruppen reicht bis zum flachen Horizont. Diese Landschaft verlangt nach einer einfachen und großlinigen Architektur.

Die kleine Bauaufgabe, zwei Schlafhäuser von je 48 Betten für eine Ferienkolonie zu bauen, ist in diesem Sinne gelöst worden: Je ein in zwei Räume unterteilter Schlafrum von 8 x 6 Betten ist gegen Süden ganz in Fenster und große Türen aufgelöst. Die beiden Giebelmauern gegen West und Ost sind gänzlich geschlossen. Gegen Norden sind niedrigere Anbauten auf die ganze Länge der Gebäude

Architekten: Raymond R. Gravereaux und Raymond Lopez,
Paris

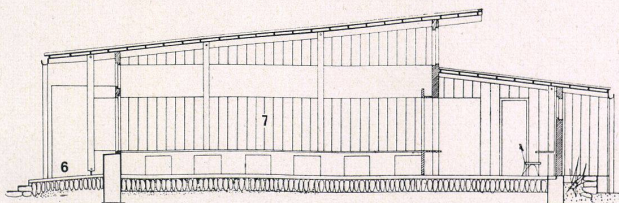
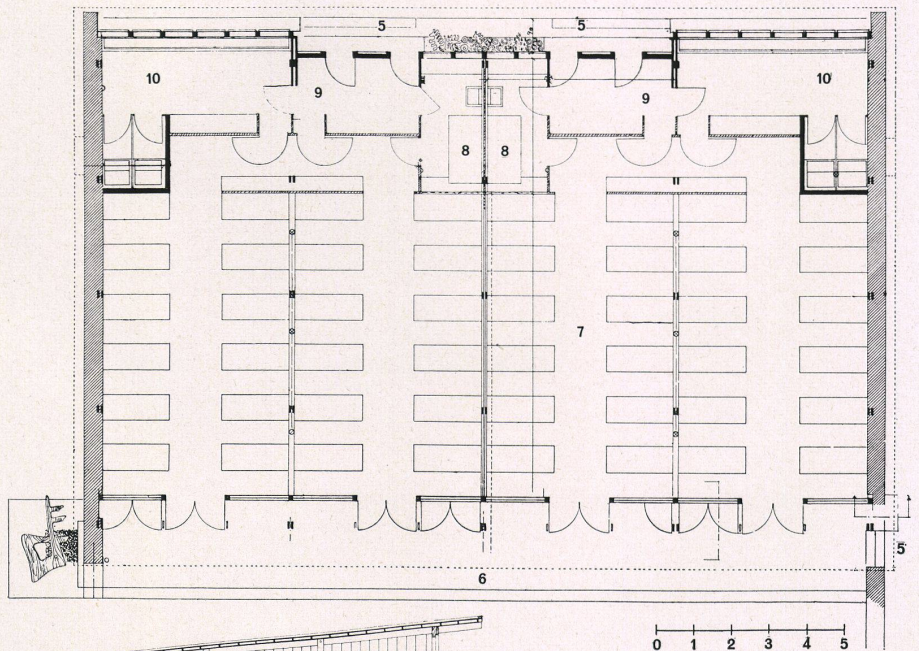


Lageplan / Plan de situation / General plan

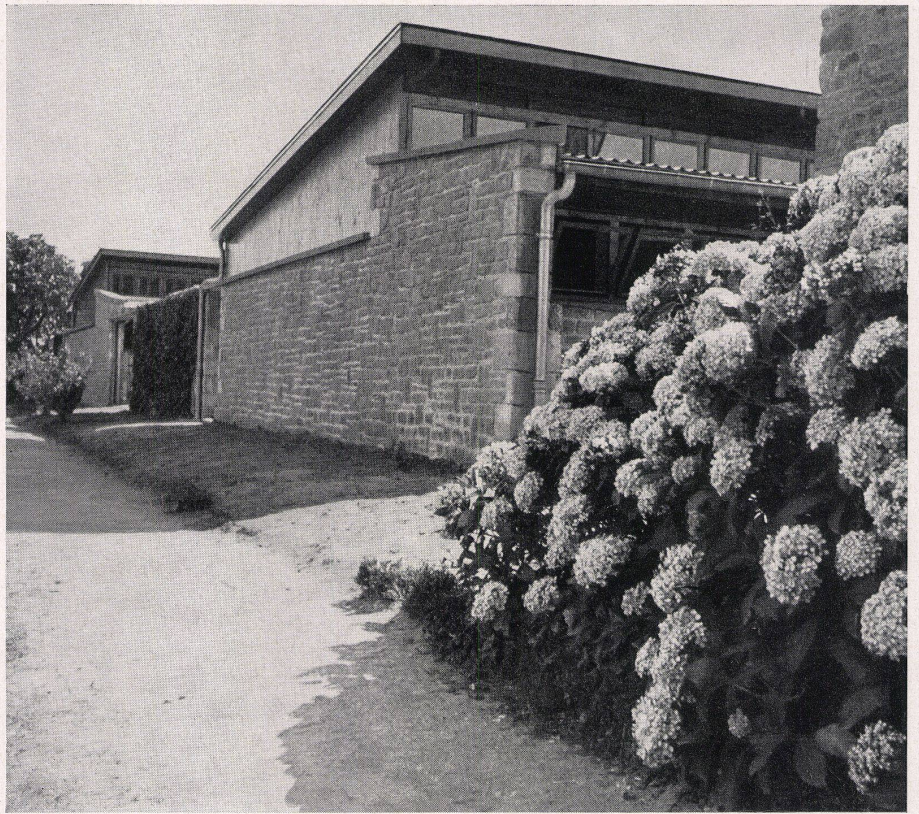
Rechts / A droite / Right:
Grundriß / Plan

Schnitt gegen Osten / Coupe côté est / Section towards east

- 1 Bestehende Gebäude / Anciens bâtiments / Existing buildings
- 2 Neue Gebäude / Nouveaux bâtiments / New buildings
- 3 Spätere Erweiterung / Projets d'agrandissement ultérieur / Later extensions
- 4 Straße gegen St. Malo / Route de Saint-Malo / Road towards St. Malo
- 5 Eingang / Entrée / Entrance
- 6 Terrasse / Terrasse
- 7 Schlafrum / Dortoir / Dormitory
- 8 Gruppenleiter / Chefs de groupes / Group leader
- 9 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
- 10 Waschraum mit Waschrinne und Duschen / Salle de toilette avec lavabos et douches / Washroom with washing-trough and showers



Hofeingang und Blick auf Schlafgebäude.
 Cour d'entrée et vue sur les dortoirs.
 Entrance to the courtyard and view of the dormitory building.



angefügt. In diesen rückwärtigen Anbauten liegen die Waschräume mit Duschen, Garderoben und je ein Zimmer für die Gruppenleiter, die für je 24 Kinder zu sorgen haben. Hauptbau und Anbau sind mit je einem Pultdach bedeckt, wobei das Dach des Hauptbaus zirka 1 m höher geführt ist als dasjenige des Anbaus. So erhalten die Schlafräume zweiseitiges Licht und Querlüftung. Die Giebelmauern sind im Hauptbau bis auf Türhöhe, am Anbau bis zum Dach hinauf in Bruchsteinmauerwerk ausgeführt. Ein kräftiges Bankgesims deckt sie ab. Der obere Teil des Hauptbaus ist wie die Süd- und Nordwände der Häuser in Holz ausgeführt. Als Dachabschluß dient ein breites Gesims.

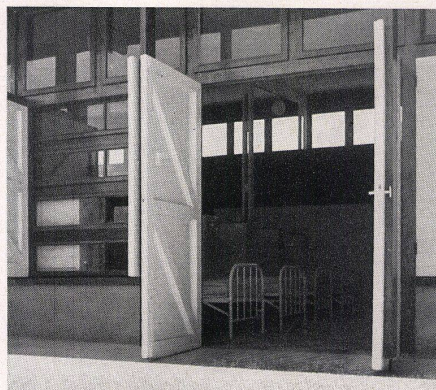
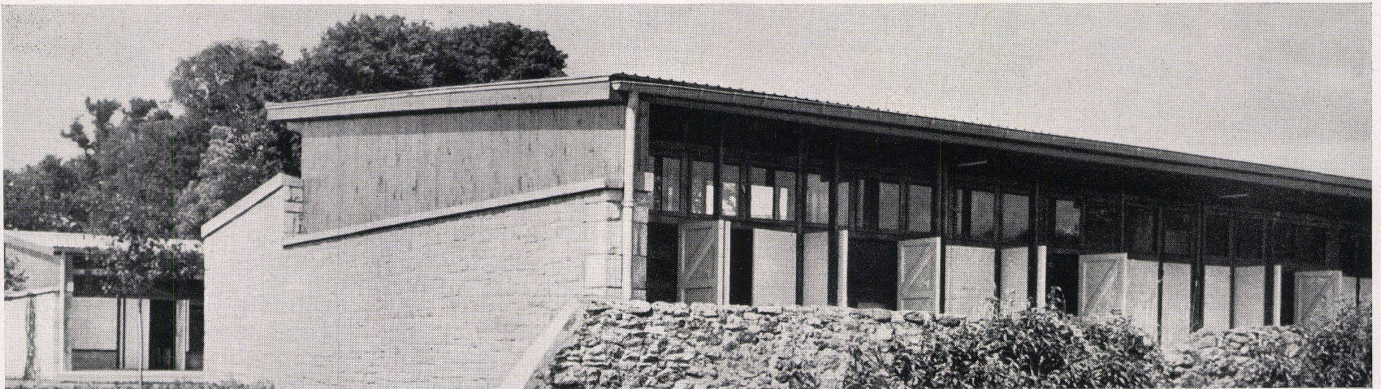
Jeder Schlafraumteil ist mit vier Reihen von Betten belegt. Zwischen den Fußenden verläuft ein zirka 1,50 m breiter Gang, der gegen Süden mit der zweiflügligen Tür abgeschlossen wird, gegen Norden offen in den Garderobenvorraum überführt. So ergeben sich in der Südfassade vier Zweiflügeltüren; rechts und links werden sie von zweiflügligen Fenstern flankiert, die durch Klappläden verschließbar sind. In Türbreite vor die Südwand gestellt befinden sich bei den Bindern Doppelpfosten, vor den Fensterpfosten einfache Brettstützen, an welche die Fensterläden und Türen befestigt werden. Gegen außen sind Läden und Türen wagrecht verbrettert, während nach innen Rahmen und Diagonalbretter sichtbar werden.

Die Fensterläden und Türen sind weiß gestrichen, im übrigen ist alles Holz naturlackiert. Die Dächer sind mit gewelltem Aluminiumblech bedeckt.

Bis heute stehen zwei von den drei geplanten Gebäuden. Eßraum, Küche, Krankenzimmer, Wäscherei und Spielzimmer sind in einer bestehenden Ferme untergebracht. Zie.

Ansicht eines Gebäudes von Süden her mit Türen und Fenstern des Schlafsaals.

Vue prise du sud; portes et fenêtres d'un dortoir.
 View of a building from the south with doors and windows of the dormitory.



Die geöffneten Türen und Fensterläden mit Blick in den Schlafsaal.

Portes et jalousies ouvertes; coup d'œil sur le dortoir.
 Open doors and windows reveal the interior of the dormitory.